

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 51 (1957)
Heft: 6

Nachwort: Worte
Autor: Ragaz, Leonhard / Gandhi, Mahatma

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschheit steht, ist dem Augenschein zum Trotz nicht militärischer, sondern moralischer Natur. Wir haben es nicht mehr mit einem wissenschaftlichen Dilemma zu tun, sondern mit einem geistigen ... Es geht nicht mehr um ‚kontrollierten (radioaktiven) Abfall‘, um ‚bewaffnete Inspektion‘ oder sonst eine der Nichtigkeiten, die als Staatskunst gelten; es geht einfach darum, ob der Mensch noch länger auf diesem Planeten zu leben verdient, wenn er eine Sünde wie diese (die Bereitstellung von Atomwaffen) auf dem Gewissen hat.» Mit nur zuviel Recht meint Joyce, die Bemühung um die Herstellung einer «sauberen» Wasserstoffbombe beweise lediglich, wie tief in seiner Verblödung und vollkommenen Mißachtung sittlicher Werte das militärische Denken gesunken sei; Machiavelli wäre vor Scham gestorben, wenn er seinem Fürsten Ratschläge gegeben hätte, wie sie jetzt seine Nachfolger in der Verteidigungskunst den Regierungen geben. Auf die Wiederkehr solcher Schamhaftigkeit, auf solchen siegreichen Durchbruch des Menschheitsgewissens vertrauen wir, wenn wir zur gesteigerten Fortführung des Kampfes gegen das Verbrechen der Politiker und Militärs, der Gelehrten und Laien aufrufen, die in Verkennung der elementarsten sittlichen Gesetze von immer vollkommeneren Kriegsrüstungen und gar von der Abschreckungswirkung der Atomwaffen die Sicherung des Weltfriedens erwarten. Das friedliche Zusammenleben der Völker wird gesichert werden – aber «nicht durch Heeresmacht und nicht durch Gewalt, sondern durch meinen Geist; so spricht der Herr der Heerscharen». (Sacharja 4, 6.)

12. August

Hugo Kramer

Wenn in alten Zeiten ein Volk neues Land nötig hatte, dann veranstaltete es wohl einen Auszug der Jugend in dieses neue Land. Wir Schweizer haben im geistigen Sinne neues Land nötig. Darum muß die Jugend auswandern aus alten Urteilen, alten Stimmungen, alten Geistesbequemlichkeiten, um Neuland der Wahrheit und der Freiheit zu erkämpfen.

Leonhard Ragaz

Der einzige Tyrann in der Welt, den ich anerkenne, ist die «leise innere Stimme».

Mahatma Gandhi